

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, MDCCXXIII.

VD18 90812263

Die andere Epistel S. Petri.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197965](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197965)

2. Weidet die * herde Christi, so euch befohlen ist, und sehet wohl zu, nicht gezwungen, sondern williglich; nicht um schändliches gewinns willen, sondern von hergengrundes.

* Gesch. 20/28.

3. Nicht als die * übers volck herrschen, sondern werden vorbilde der herde.

* 1 Cor. 3/5. 17.

2 Cor. 1/24. Phil. 3/17. 2 Thess. 3/9.

4. So werdet ihr (wenn erschein) wird der * erghirte) die funberwelchliche krone der ehren empfangen.

* Cl. 40/11. † 1 Pet. 1/4.

5. Desselbigen gleichen, ihr jungen, seyd unterthan den ältesten. * Allesamt seyd unter einander unterthan, und haltet fest an der demuth. Denn † G Dtt widerstehet den hoffärtigen, aber den demüthigen giebt er gnade.

* Eph. 5/21.

† Matth. 23/12. Jac. 4/6.

(Ep. am 3. sonnt. nach trinit.)

6. **S**o demüthiget euch nun unter die gewaltige hand G Dtt, daß er euch erhöhe zu seiner zeit.

* Hiob 22/29. Jac. 4/10.

7. * Alle eure sorge werfet auf ihn, denn † Er forget für euch.

* Matth. 6/25. 16. † Weisb. 12/13.

8. Seyd * nüchtern und wachet, denn euer widersacher, der teufel, gehet umher wie ein brüllender löwe, und suchet, welchen er verschlingen.

* Luc. 21/26. 1 Thess. 5/6.

9. Dem * widersteher veste im glauben, und wisset, daß eben dieselbigen leiden über eure brüder in der welt gehen.

* Eph. 6/12. 13.

10. Der G Dtt aber aller gnade, der uns berufen hat zu seiner ewigen herrlichkeit in Christo Jesu, derselbige wird euch, die * ihr eine kleine zeit leidet, vollbereiten, stärcken, kräftigen, gründen.

* c. 1/6.

11. Desselbigen sey ehre und macht von ewigkeit zu ewigkeit. Amen.

12. Durch euren treuen brüder Silvanum, (als ich achte) habe ich euch * ein wenig geschrieben, zu ermahnen und zu bezeugen, daß das die rechte gnade G Dtt's ist, darinnen ihr stehet.

* 1 Cor. 13/22.

13. Es grüßen euch, die sammt euch auserwählt sind zu Babylon, und mein sohn Marcus.

14. Grüßet euch unter einander * mit dem kuß der liebe. Friede sey mit allen, die in Christo Jesu sind. Amen.

* 1 Cor. 16/20. 11.

Ende der 1. Epistel S. Petri.

Die andere Epistel S. Petri.

Das 1. Capitel.

Von des glaubens fruchtbarkeit in guten wercken, und lob heiliger schrift.

1. **S**imon Petrus, ein knecht und apostel Jesu Christi, denen, die * mit uns eben denselbigen theuren glauben überkommen haben in der gerechtigkeit, die unser G Dtt giebet, und der heyland Jesus Christus. * Röm. 1/12.

2. G Dtt gebe euch viel gnade und friede durch das erkenntnis G Dtt's, und Jesu Christi, unsers H Ern.

3. Nachdem allerley seiner göttlichen kraft, (was zum leben und göttlichen wandel diener) uns geschenket ist, durch die erkenntnis deß, * der uns berufen hat durch seine herrlichkeit und tugend. * 1 Pet. 2/9.

4. Durch welche uns die theuren und allergrößten verheissungen

geschenket sind, nemlich, daß ihr durch dasselbige theilhaftig werdet der göttlichen natur, so ihr stehet die vergängliche lust der welt.

5. So wendet allen euren fleiß dran, und reichet dar in eurem glauben tugend, und in der tugend bescheidenheit.

6. Und in der bescheidenheit maßigkeit, und in der maßigkeit geduld, und in der geduld gottseligkeit.

7. Und in der gottseligkeit brüderliche liebe, und in der brüderlichen liebe gemeine liebe.

8. Denn wo solches reichlich bey euch ist, wirds euch nicht faul noch * unfruchtbar seyn lassen, in der erkenntnis unsers H Ern Jesu Christi.

* Tit. 3/14.

9. Welcher aber solches nicht hat, * der ist blind, und tapper mit der hand, und vergisset der reinigung seiner vorigen sünden. * 1 Joh. 2/9.

10. Dar

10. desto

erwäh

wo ih

stra

11. darg

dem e

heyls

12. euch

so las

euch

14. hürte

denn

stus e

15. the all

absc

halten

16. * Kluge

fund a

kunst

sonder

selber

17. d

Water

stimm

größer

* Dik

ich wo

c.

18. gehöre

mit ih

berge.

19. tisch m

ihr dar

das d

orte,

morge

hen.

20. I

wissen

der s

aufkle

21. I

weßla

sen he

gen m

der,

Geiste

10. Darum, lieben brüder, thut desto mehr fleiß, euren beruf und erwählung* weis zu machen. Denn wo ihr solches thut,werdet ihr nicht straucheln. *Ebr. 3/14.

11. Und also wird euch reichlich dargereicht werden der eingang zu dem ewigen reich unsers HErrn und heylandes Jesu Christi.

12. Darum wil ichs nicht lassen, euch allezeit solches zu erinnern, wiewol ihrs wißet, und gestärket seyd in der gegenwärtigen wahrheit. *Röm. 15/14. 15.

13. Denn ich achte es billig seyn, so lange ich in dieser hütten bin, euch zu erwecken und zu erinnern.

14. Denn ich weiß, daß ich meine hütte bald ablegen muß, *wie mir denn auch unser HErr Jesus Christus eröffnet hat. *Joh. 21/18. 19.

15. Ich wil aber fleiß thun, daß ihr allenthalben habet nach meinem abschiede solches im gedächtniß zu halten.

16. Denn wir haben nicht den *klugen fabeln gefolget, da wir euch kund gethan haben die kraft und zukunft unsers HErrn Jesu Christi, sondern wir haben seine herrlichkeit selber gesehen. *1 Cor. 1/17. c. 2/4.

17. Da er empfangen von GÖt dem Vater ehre und preis, durch eine stimme, die zu ihm geschach von der grossen herrlichkeit dermassen: *Diß ist mein lieber sohn, an dem ich wohlgefallen habe. *Mat. 3/17. c. 17/5. Luc. 9/35. Eph. 1/6.

18. Und diese stimme haben Wir gehört vom himmelbracht, *da wir mit ihm waren auf dem heiligen berge. *Matth. 17/5.

19. Wir haben ein festes prophetisch wort, und ihr thut wohl, daß ihr darauf achtet, als auf ein licht, das da scheint in einem dunkeln orte, bis der tag anbreche, und der morgenstern aufgehe in euren herzen. *Pf. 119/105.

20. Und das sollt ihr für das erste wissen, daß *keine weissagung in der schrift geschicht auß eigner aufflegung. *Röm. 12/7.

2 Tim. 7/16.

21. Denn es ist noch nie keine weissagung auß menschlichem willen hervor gebracht, sondern die *heiligen menschen GÖttes haben geredet, gerrieben f von dem heiligen Geiste. *Weisg. 7/27. f. Gesch. 28/25.

Das 2. Capitel.

Von falschen Lehrern, ihrer strafe und verführerischem wandel.

1. **G**ewaren aber auch falsche propheten unter dem volcke, wie auch unter euch seyn werden *falsche lehrer, die neben einführen werden verderbliche secten, und verläugnen den HErrn, der sie erkauft hat, und werden über sich selbst führen ein schnell verdammniß.

*1 Tim. 4/1. 2 Tim. 3/4. 2 Pet. 2/3.

2. Und *viele werden nachfolgen ihrem verderben. Durch welche wird der weg der wahrheit verlästert werden. *2 Tim. 4/3.

3. Und durch geiz mit erdichteten Worten werden sie an euch handthieren. Von welchen das urtheil von langes her nicht säumig ist, und ihr verdammniß schläft nicht.

4. Denn so GÖt der engel, die gesündigt haben, nicht verschonet hat, sondern hat sie mit ketten der finsterniß zur hölle verstoßen, und übergeben, daß sie zum gericht gehalten werden. *Juda v. 6.

5. Und hat *nicht verschonet der vorigen welt, sondern bewahrete Noaden prediger der gerechtigkeit, selbst achte, und führete die sündfluth über die welt der gottlosen; *c. 3/6. 1 Mos. 7/17. 8.

6. Und hat *die städte Sodoma und Gomorra zu asche gemacht, umgekehret und f. verdammet, damit ein exempel gesezet den gottlosen, die hernach kommen würden; *1 Mos. 19/24. c. f. Ebr. 11/7.

7. Und hat erlöset den gerechten Lot, welchem die schändlichen leute alles leid thäten mit ihrem unzüchtigen wandel:

8. (Denn dieneil er gerecht war, und unter ihnen wohnete, daß er sehen und hören mußte, *qualeten sie die gerechte seele von tag zu tage mit ihren ungerechten werken.) *Pf. 119/158. Ezech. 9/4.

9. Der *HErr wicß die gottseligen auß der verführung zu erlösen, die ungerechten aber zu behalten zum tage des gerichtis in peinigen; *1 Cor. 10/13.

10. Allermeist aber die, so da wandeln nach dem fleisch, in der unreinen lust, und die herrschaft verachten, dinstig, eigenfünig, nicht erzeieren die majestaten zu lästern.

(W)

11. GÖ

11. So doch die engel die grössere stärke und macht haben, nicht ertragen das lästerliche gericht wider sich vom HErrn.

12. Aber sie sind wie die * unvernünftigen thiere, die von natur dazu geboren sind, daß sie gefangen und geschlachtet werden, lästern, da sie nichts von wissen, und werden in ihrem verderblichen wesen unkommen, * Jer. 12/3.

13. Und den lohn der ungerechtigkeit davon bringen. Sie achten für tollust das zeitliche wolleben, * sie sind schande und läster, prangen von euren aliosen, prassen mit dem euren, * Ep. Juda v. 12.

14. Haben augen voll ehebruchs, lassen ihnen die sünde nicht wehren, locken an sich die leichtfertigen seelen, haben ein hertz durchtrieben mit geis, verfluchte leute.

15. Verlassen den richtigen weg, und gehen irre, und folgen nach dem wege Balaam, * des sohns Bosor, welchem geliebte der lohn der ungerechtigkeit, * Off. 2/14. 16.

16. * Hatte aber eine strafe seiner übertretung, nemlich das stumme lastbare thier rebete mit menschenstimme, und wehrte des propheten thörheit, * 4 Mos. 22/28. 16.

17. Das sind brunnen ohne wasser, und wolcken vom wind wirbel umgetrieben, welchen behalten ist eine dunkle finsterniß in ewigkeit.

18. Denn sie reden stolze worte, da nichts hinter ist, und reißen durch unauht zur fleischlichen lust diejenigen, die recht entrunnen waren, und nun im irthum wandeln;

19. Und verheissen ihnen freyheit, so sie selbst knechte des verderbens sind. Denn * von welchem niemand überwunden ist, daß knecht ist er worden, * Joh. 8/34. 16.

20. Denn so sie entflohen sind dem * unrat der welt, durch die erkenntnis des HErrn und heylandes Jesu Christi, werden aber wiederum in dieselbigen gefochten, und überwunden, ist mit ihnen das letzte ärger worden denn das erste, * Phil. 3/7. 8. * Matth. 12/45.

Ebr. 10/26. 27.

21. Denn es wäre ihnen besser, daß sie den weg der gerechtigkeit nicht erkannt hätten, denn daß sie ihn erkennen, und sich * kehren von dem heiligen gebot, das ihnen gegeben ist, * Luc. 12/47. 48.

22. Es ist ihnen widerfahren das wahre * spruchwort: Der hund frisset wieder, was er gespewet hat; und die sau walget sich nach der schwemme wieder im koth, * Epr. 26/11.

Das 3. Capitel.

Von den letzten zeiten, Christi zukunfft, und würdiger bereitshaft dazu.

1. Ich ist die andere epistel, die ich euch schreibe, ihr lieben, in welcher ich * erwecket und erinneren euren lautern sinn, * c. 1/13.

2. Daß ihr gedencet an die worte, die euch zuvor gesagt sind von den heiligen propheten, und an unser gebot, die wir sind apostel des HErrn und heylandes.

(Epr. am 26. sonnt. nach trinit.)

3. Und wisset das aufs erste, daß in den * letzten tagen kommen werden spötter, die nach ihren eigenen lusten wandeln, * 1 Tim. 4/1. 16.

4. Und * sagen: Wo ist die verheissung seiner zukunfft? Denn nachdem die vater entschlafen sind, bleibet es alles, wie es von anfang der creatur gewesen ist, * Es. 5/19.

5. Aber muthwillens wollen sie nicht wissen, daß * der himmel vorzeiten auch war, dazu die * erde auß wasser, und im wasser bestanden durch Gottes wort;

* 1 Mos. 1/2. 6. * Ps. 24/2.

6. Dennoch ward zu der zeit die welt durch dieselbigen mit der * sandfluth verderbet, * c. 2/5.

7. Also auch der himmel kehnd und die erde werden durch sein wort gesparet, daß sie zum * feuer behalten werden am tage des gerichts und verdammniß der gottlosen menschen, * v. 10.

8. Eines aber sey euch unverhalten, ihr lieben, daß * Ein tag vor dem HErrn ist wie tausend jahr, und tausend jahr wie Ein tag, * Ps. 90/4.

9. Der * HErr verzeucht nicht die verheissung wie es etliche für einen verzug achten, sondern er hat geduld mit uns, und wil nicht, daß jemand verlohren werde, * sondern daß sich jederman zur buße kehre, * Hab. 2/3. * Esch. 18/2. 16.

10. Es wird aber * des HErrn tag kommen, als ein dieb in der nacht, in welchem die * himmel zergehen werden mit grossem krachen, die elemente

GB

menten
schmel
wercke
verbre

11. hen,
senn
gottse

12. der zu
welche
geben,
dersch

12. X
en him
nach s
gerech

* C

14. X

14. X
ihr da
fleisch
f unse
werden

Von
fenbar
buste.

1. S

mit un
et habe
ster ha
* Joh.

2. (nen;
zeugen
leben;
bey den

nen.)
2. X
haben,
auf das

schaft
schafft
seinein

4. U
auf da

5. U
die wir
auch w
licht is
niß.